

rinibini

# **Unverhofft kommt oft**

Veröffentlicht auf Harry Potter Xperts  
[www.harrypotter-xperts.de](http://www.harrypotter-xperts.de)

Beta-Reader: HermioneMalfoy

# **Inhaltsangabe**

Romänien, Drachen und abends ein guter Feuerwiskey alles was man zum leben braucht, denkt sich Charlie Weasley, bis diese Blondine in sein Leben segelt und alles auf den Kopft stellt.

## **Vorwort**

Wenn es nach JKR gehen würde, wäre unser lieber Charlie Weasley für immer alleine bleiben, aber dass kann ich ihm einfach nicht antun.

Kommis bitte :)

# Inhaltsverzeichnis

1. zuHause.

# zuHause.

Endlich wieder zu Hause, zu Hause hiess fuer mich , Mia Wind, Romaenien, ich war grade von meinem Praktikum an meiner alten Schule, Durmstringe, zurueck gekehrt. Nach einem ganzen Jahr war es gut wieder zu Hause zu sein.

Ich stieg die zwei kleinen Stufen zur Haustuere meines Elternhauses hoch, es war ein altes aber gepflegtes Backsteinhaus, in mitten eines kleinen Waldes der zum grossten Teil aus Tannen bestand, unser zuHause lag ganz einsam da.

Mein Blick fiel auf die Rosenbuesche meiner Mutter, seit sie nicht mehr als Botschafterin fuer das Ministerium arbeitete, hatte sie ihre ganze Kraft in den Wiederaufbau unseres Garten gesteckt.

Ich klingelte, denn nach einem Jahr "nicht zu Hause sein" kam es mir irgendwie komisch vor meinen Schluessel zu benutzen, nach wenigen Sekunden wurde die Haustuer auf gerissen und meine Mutter stand in einer rot-karierten Hochschuerze vor mir, sie war hoch gewachsen und durch ihre blonden Locken zogen sich erste graue Straehnen, ihre stechenden blauen Augen und dichten Wimpern liess sie noch immer jung wirkend und ihr Mund war wie immer knallrot geschminkt, sie laechelte mich an, trat einen Schritt auf mich zu und zog mich dann in eine fest Umarmung „Willkommen zu Hause mein Kind.“

Meine Mutter laechelte mich an und streckte mich dann eine Armeslaenge von ihr weg um mich begutachten zukoennen und dann zu sagen „Kind, gab in Durmstringe nichts richtiges zu Essen ? Du bist ja schrecklich duenn geworden.“ Sie zog mich ins Haus und nahm mir meine Jacke ab, als sie meine Jacke weg brachte hatte, schaute ich mich selber im Spiegel an „Mein blonden Haare waren fast goldfarben und die Augen meiner Mutter blickte mich aus dem Spiegel heraus an, ich war ein Wenig blass, denn in Durmstringe schien nun mal nicht so ganz oft die Sonne, aber ich war noch nie wirklich braun gewesen, meine Beine steckten in einer grauen Jeans und mein blaues Oberteil passte gut zu meinen Haare, das mir in leichten Wellen ueber die Schulter fiel. Und Mutter hatte recht ich war ein wenig duenn geworden, aber nichts was nicht ihre guten Kochkuenste in ein paar Wochen wieder grade biegen konnten.

„Dein Vater hat Besuch mit gebracht, einen jungen Mann aus England, er ist Drachenforscher und arbeitet im Reservat, er hat angefangen kurz nachdem du fort gegangen bist.“ waerend sie sprach schob sie mich in Richtung Kueche. Die Kueche war schon immer mein Lieblingsplatz im Haus gewesen, sie war einfach nur so heimisch und gemuetlich, mit dem grossen Eichentisch und den 8 bunt zusammen gewuerfelten Stuehlen die rund um den Tisch standen, am hinteren Kopfende des Tisches hatte mein Vater platz genommen, er war hoch gewachsen und sein pechschwarzes Haar wurde langsam aber sicher immer grauer , seine Haende und Arme waren von der Jahre langen Arbeit mit den Drachen mit Narben und Brandblasen gezeichnet, doch seine Statur war wie eh und je, gross imposant und doch auch ein wenig schwerfaellig.

Neben ihm sass ein junger Mann, er lachte ueber die Worte meines Vaters, sein Haar war rot, leuchtend rot, als er mir das Gesicht zu wandte sah seine vielen Sommersprossen , die auf sich seiner Nase verteilten und dann wie seine braunen Augen mich fixierten.

„Charles, dass ist unsere juengste Tochter Amalia.“ sagte meine Mutter, mein Vater laechlte meine Mutter an „Abigail, du weisst wie wenig sie es mag Amalia genannt du werden.“ meine Mutter schoss nur einen boesen Blick in seine Richtung und wandte sich dann wieder unserem Gast zu, der sich jetzt erhoben hatte und mir seine Hand hin streckte, er war sehr gross, aber nicht ganz zwei Meter, wie mein Vater, vielleicht ein wenig kleiner, sein rotes Haar war kurz geschnitten, er war muskelbepackt und hatte ebenso wie mein Vater verschiedene Brandblasen und Narben an seinen Armen, auf seinem rechten unter Arm prangte ein schwarzes Drachentattoo. „Charlie Wesley, Charles nennt mich nur meine Mom wenn ich was geantworte... und dein Mutter.“ er grinste mich jugenhaft an. Ich laechlte zurueck und nahm seine Hand „Und ich bin Mia. Nicht Amalia, einfach nur Mia.“ er nickte und setzte sich wieder. „Mia Kind gesell dich doch zu uns, Charlie hat mir grade von dem neuen Norwegischen Langhorn Drachenbaby erzaehlt.“ Ich nahm neben Charlie Platz und meine Mutter liess ein Kaffeetasse zu mir herueber schweben. Charlie nickte „Ja und nun braucht, dass kleine Maedchen einen Namen, irgendeine Idee Mia? Ihr Frauen seid doch immer so gut mit Namen.“ Ich

laechelte Charlie an und sagte dann „Ich lass mir was einfallen, aber..“

Weiter kam ich nicht denn mit einem grossen Knall sprang die Tuer auf und unsere Hauselfe Libbey kam in die Kueche gerannt „Miss Mia, sie sind zureuck, Libbey wollte Miss doch vom Bahnhof abholen, oh Miss Mia verzeihen sie bitte!“ Ich schob meinen Stuhl zurueck und kniete mich nieder um die Hauselfe in den Arm zunehmen. „Hallo Libbey, ich hab dich auch vermisst und bitte verzeih du MIR, dass ich dir keine Eule geschickt habe, aber das Ministerium hat mir einen Portschluessel zur Verfuegung gestellt und da sagt man doch nicht nein.“ Die Hauselfe laechelte und sagte dann „Libbey wird Miss Mias Lieblingsessen kochen, damit sie sich schnell wieder zu Hause fuehlt. Das Haus war ohne Miss Mia immer so still.“ Ich laechelte Libbey noch immer an „Danke Libbey, dass ist sehr nett, aber vielleicht machen wir das am Wochenende heute Abend wuerde ich es wirklich vorziehen nur noch etwas Kleines zu Essen. Aber sag koenntest du vielleicht meine Tasche holen damit ich die Geschenke verteilen kann die ich mit gebracht habe?“ Libbey nickte und rannte in Richtung Flur davon.

Ich setzte mich wieder auf meinen Stuhl und schaute in Charlies sehr ueberraschtes Gesicht „Wow, das war, die Frau meines Bruder haette grade angefangen zu weinen, die kaempft seit Jahren fuer die Elfenrechte und du koenntest ihre neue Botschafterin werden.“ Ich laechelte ihn an und sagte „Oh wow danke, aber Libbey war schon immer mehr eine Freundin fuer mich als nur eine Hauselfe.“ Charlie nickte und wandte sich wieder an meinen Vater „Erich vielen Dank fuer den Tee aber ich muss auch wieder zurueck ins Reservat, unser kleines Maedchen versorgen.“ Mein Vater nickte "Ja tuechtig wie immer unser Charlie, Mia warum gehst du nicht mit und schaut dir den Drachen an, Mia liebt Drachen genauso sehr wie ich.“ sagte mein Vater an Charlie gewandt. Charlie schaute von meinem Vater zu mir und sagte dann „Na wenn dass das so ist, sehe ich dich in einer Stunde im Reservat, bis denn“ bevor ich was sagen konnte war es auch schon appariert.